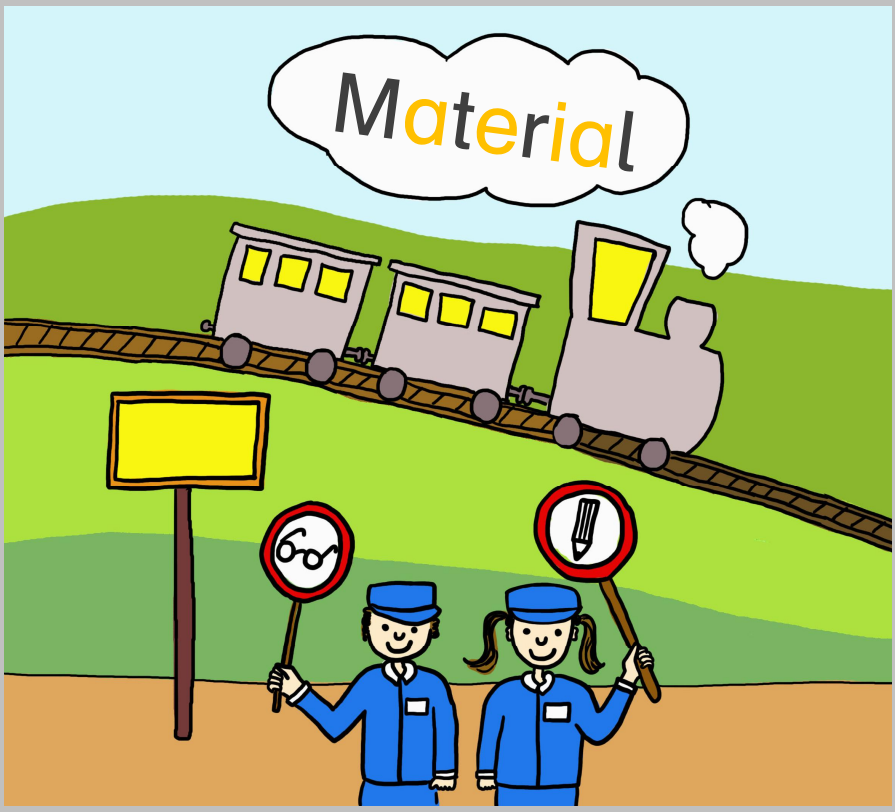
kompetenzorientiert richtig lernen



korile Verlag GbR Dorfstr.4 82205 Gilching
Internet: www.rina-woerterzug.de Email: rina-woerterzug.de
Telefon: 08105 - 777 8500 Telefax: 08105 - 777 8501
Renate Bruckmeier: renate_bruckmeier@rina-woerterzug.de
Christine Schmitt: christine_schmitt@rina-woerterzug.de
Verwaltung: Christiane Wimmer
verwaltung@rina-woerterzug.de 0178 3323700

Renate Bruckmeier

Christine Schmitt

Die Autorinnen sind beide Grundschullehrerinnen im Landkreis Ebersberg und Starnberg. Renate Bruckmeier ist Schulpsycholgin und erfahren im Umgang und vor allem in der Verhinderung von Leserechtschreibstörungen. Das Hauptfach von Christine Schmitt ist Kunst. Sie hat das Werk Rina-Wörterzug liebevoll illustriert.

Die Methode RINA Wörterzug wurde seit 2012 entwickelt und der korile Verlag 2014 gegründet. Seitdem hat RINA Fahrt aufgenommen und viele Schulkinder lernen in der Schule oder unterstützend zu Hause mit dieser Methode.

Auch in dem Bereich Deutsch als Zweitsprache wurde RINA Wörterzug bereits erfolgreich angewandt.

Renate Bruckmeier und Christine Schmitt kommen gerne auf Anfrage an Ihre Schule und stellen zusammen mit einem informativen Vortrag über kompetenzorientierten Deutschunterricht das Konzept vor.

Die Autorinnen leiten einen Arbeitskreis zur Methode im Raum München. Zudem sind sie regelmäßig an der Lehrerakademie in Dillingen zu Vorträgen.

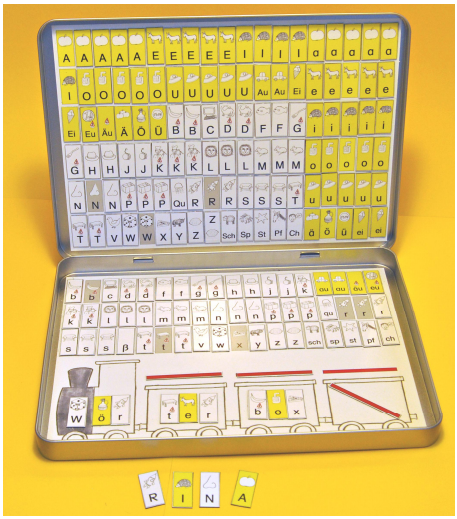
Unsere Empfehlung für die erste und zweite Klasse:

Material für die 1. Klasse

Material für die 2. Klasse

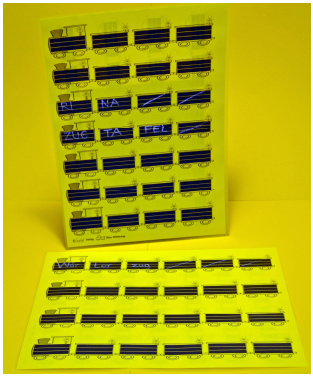
RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an



RINA-Wörterbox

Metallbox, ausgestattet mit magnetischen Lautkärtchen in Groß und Kleinbuchstaben und dem dazu passenden Zug zum Legen der Wörter nach dem Fahrplan zum richtigen Schreiben.



Zugtafel A4

Auf diese Tafel können die SchülerInnen ihre erarbeiteten Wörter mit einem Tafelstift schreiben und problemlos wieder abwischen.

Lehrerhandreichung

zu RINA Wörterzug 1.Klasse

In einem Ordner erhalten Sie neben der Jahresverteilung, eine genaue Beschreibung der einzelnen Monate mit Lerninhalten und Umsetzungsmöglichkeiten des Lehrganges. Zu jedem neuen Lerninhalt ist eine ausführliche RINA Stunde dabei. Zudem erhalten Sie eine ergiebige Sammlung zu Spielen, um die Hörfertigkeit der SchülerInnen zu schulen.

RINA Wörterzug

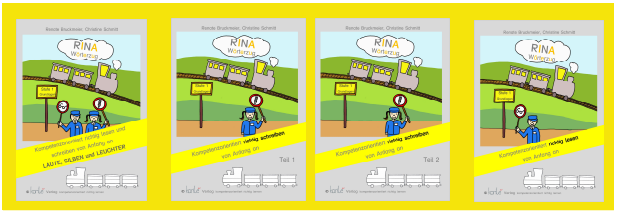
kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an

RINA-Arbeitsheft

für die 1. Klasse Teil A+B

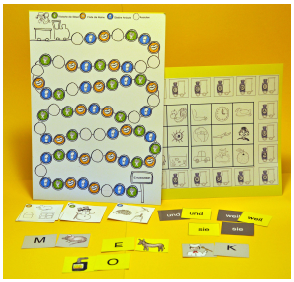
Das Arbeitsheft für die erste Klasse besteht aus zwei Teilen. Es ist ein kompetenzorientierter Lehrgang zum richtigen Lesen und Schreiben von Anfang an. Nach der intensiven Auseinandersetzung mit den Lauten und Silben folgt ein modular aufgebauter Lehrgang zu allen Lauten einzeln mit vielfältigen Hör– und Schreibanlässen. Dazu gibt es stetig schwieriger werdende Leseseiten, die immer sowohl die Lesetechnik als auch das Leseverständnis behandeln.

Es bietet sich durchgängig und kopierfrei die Möglichkeit zur Differenzierung. (je 104 Seiten) Dem Arbeitsheft liegen sowohl das Spiele-Set zu den Lauten, Leuchtern und Silben, als auch der Lesespicker bei.



NEU! Alternative Aufteilung des Arbeitsheftes der ersten Klasse:

Grundlagen: Laute, Silben, Leuchter (28 Seiten) inkl. Spiele-Set, Schreiben: Zwei Hefte mit allen Schreibseiten (60 / 60 Seiten), Lesen: Ein Heft mit allen Lesetechnik- und Leseverständnisseiten (50 Seiten) inkl. Lesespicker



Spiele-Set

Diese Set besteht aus dem Memory mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten, die Wörterzugfahrt (Reimwörter, Anlaute und Silben), das Leuchter-Bingo und Kärtchen zum Blitzlesen.

Kopiervorlagen Ordner Arbeitsheft 1. Klasse

In einem Ordner befinden sich alle Seiten des Arbeitsheftes zum Kopieren.

RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an

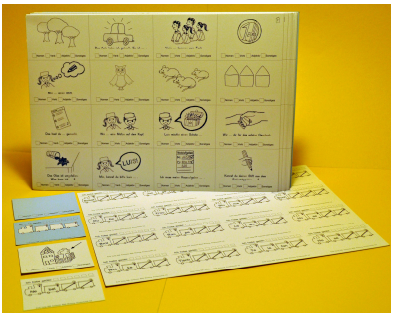
RINA-Arbeitsheft

Richtig Schreiben für die 2.Klasse mit Grundwortschatzkarteikarten

Das Arbeitsheft für die zweite Klasse fördert kompetenzorientierten die kognitive Auseinandersetzung mit den Rechtschreibstrategien. Über das phonologische und silbische Prinzip, kindgerecht visualisiert durch den RINA-Wörterzug, erlernen die Schüler den grundlegenden Wortaufbau im Deutschen und erweitern diesen sukzessive durch die Einsicht in die morphologischen und grammatischen Prinzipien. Diese Kompetenzen werden anhand der individuellen Wortkartei und des dazugehörigen Grundwortschatzes, der dem Arbeitsheft in Form von Karteikarten mit einem passenden Übungsplan beiliegt, systematisch vertieft. (72 Seiten)

Dosenset passend zu den Grundwortschatz-Karteikarten

Das Dosenset besteht aus einer großen Aufbewahrungsbox und einer kleinen Schulranzenbox. So sind die aktuellen Lernwörter immer griffbereit zum Üben nach dem Übungsplan dabei.



Grundwortschatz 1/2

Einzelbestellung

Set aus 16 A4 Bögen mit dem gesamten Grundwortschatz des Lehrplan Plus. Dabei sind zwei blanco Seiten zum Anlegen einer eigenen Rechtschreibkartei.

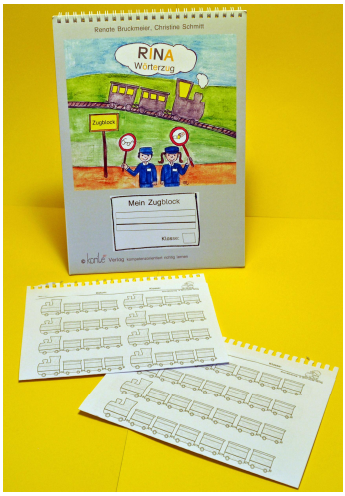
RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an

Lauttabelle

Lauttabelle A4: Die doppelseitige A4 Lauttabelle hat auf der Vorderseite die Handzeichen zur unterstützenden Lautbildung. Auf der Rückseite sind die Buchstaben in Zeilen geschrieben.

Lauttabelle Poster: Das Poster zeigt die Lauttabelle mit den Handzeichen zur Unterstützung der Lautbildung.



Block A4

Der Zugblock enthält 50 Seiten, dabei ist jeweils die Vorderseiten in zwei Spalten mit kurzen Zügen und die Rückseite mit langen Zügen bedruckt. So können die Schüler ihre in der Wörterbox erarbeiteten Wörter schriftlich festhalten.

Die Vorderseite würde sich auch anbieten um mit Korrekturen zu arbeiten. Links das Wort und rechts falls notwendig die Verbesserung.

Freiarbeitskärtchen mit Selbstkontrolle

Vorne ist ein Bild zu sehen, auf der Rückseite ist das Wort in Silben richtig in de Zug geschrieben.
Die SchülerInnen schreiben die Wörter in die Box und / oder auf die Zugtafel und können diese anschließend selbstständig verbessern.
Ab Anfang 2017 mit farbigen Bildern.

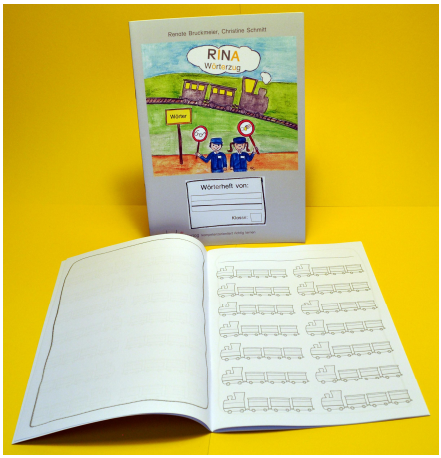
RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an

Geschichtenhefte

1.Klasse: links eine freie Seite zum Malen und auf der rechten Seite drei Züge für die wichtigsten Wörter und Zeilen für die ersten Sätze.

2.Klasse: drei Züge für die wichtigsten Wörter und Zeilen über eineinhalb Seiten zum Schreiben.



Wörterheft

Viele Wörter werden zu einem Thema in Zügen gesammelt.

Die rechte Seite bietet Platz zur freien Verfügung, z.B. Bilder oder Texte.

Auf der linken Seite sind zwei Spalten mit Zügen. Oben ist Platz für ei-

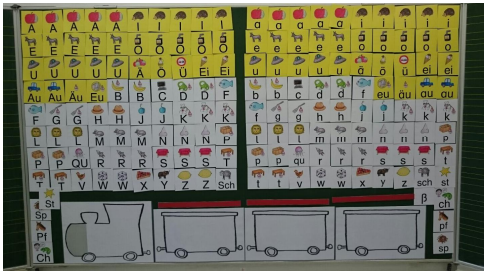
Lesespickerheft

Nach einen festgelegten Prinzip werden Texte im Hinblick auf die Erschließung des Inhalts erarbeitet.

Verschiedene Varianten sind möglich: Lesespickerheft, Lesespicker oder Lesespickerheft mit Lesespicker.

RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an



Tafelkärtchen 84 Stück

Tafelkärtchen A6 mit Tafelzug

In einer Box befinden sich in gleicher Anzahl, wie in der RINA-Wörterbox, die Laute in Groß– und Kleinbuchstaben zum erarbeiten der Wörter an der Tafel. Dazu gibt es einen Zug in DIN A3 und Leuchter.

Buchstabenzug A4

Auf jeder Karte ist das Lautbild, der Buchstabe und das Handzeichen abgebildet.

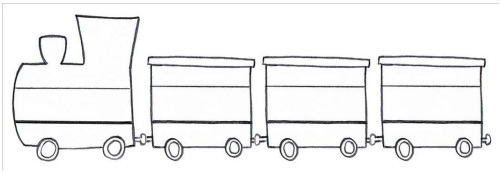
Ergänzung zum Buchstabenzug sind in der Vereinfachten Ausgangsschrift und Schulausgangsschrift in A5 erhältlich.

CD-ROM

mit verschiedenen Tafelbildern für das interaktive Whiteboard (nur für ActivInspire erhältlich).

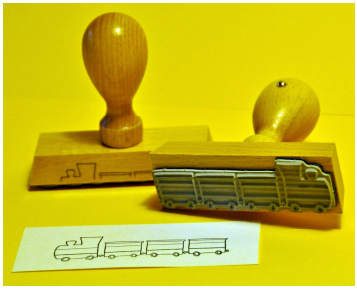
RINA Wörterzug

kompetenzorientiert richtig lesen und schreiben von Anfang an



Zugstempel

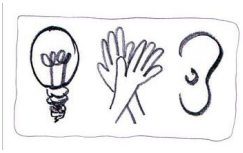
In zwei Varianten erhältlich: mit integriertem Stempelkissen (Stempelfarbe schwarz) und als Holzstempel.



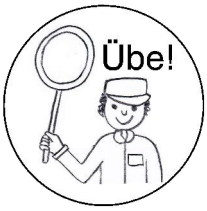
Stempel Überarbeitung

Klein: Leuchter, Silben, genau hören

Groß: Leucter, Silben, genau hören, Trick zaubern, Schlawiner, Wortart



Stempelset Mia und Luis

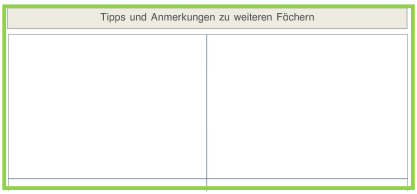


prozessorientierte SCHÜLERBEOBACHTUNG 1/2

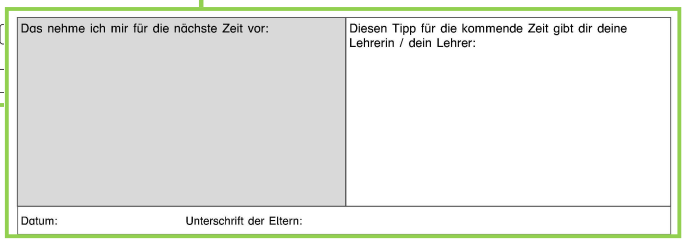
Deckblatt mit allen relevanten Schülerdaten:

8-seitiges Geheft mit Ringösen zum Einheften in einen Ordner.

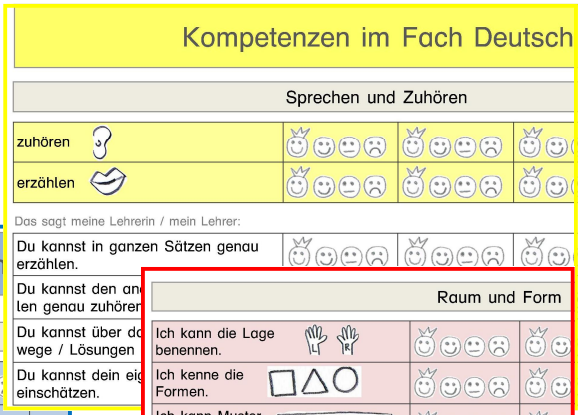
Platz für weitere Notationen:

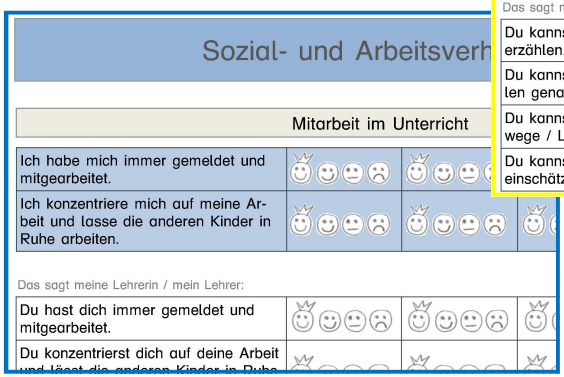


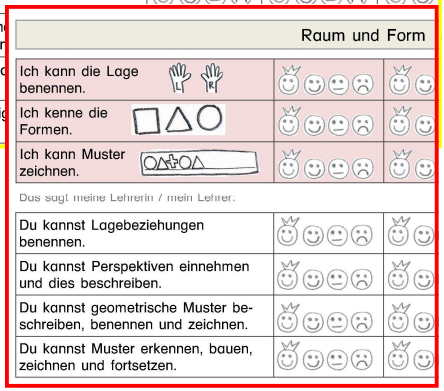
Vereinbarungen, Vorsätze, Unterschrift der Eltern:



Prozessorientierte, periodische Dokumentation der Schüler- und Lehrereinschätzung in den Bereichen Sozial- und Arbeitsverhalten, und den Kompetenzen in Deutsch und Mathematik.





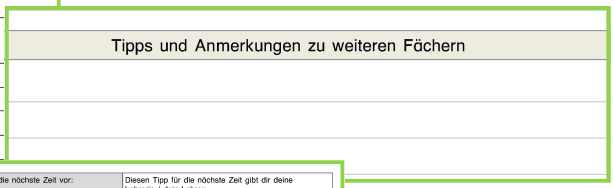


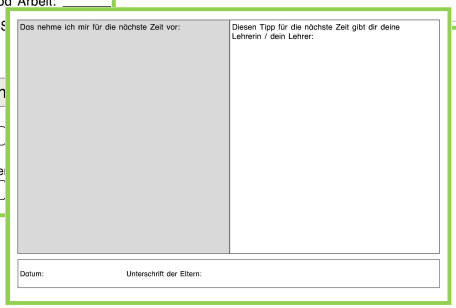
prozessorientierte SCHÜLERBEOBACHTUNG 3/4

Deckblatt mit allen relevanten Schülerdaten:

12-seitiges Geheft mit Ringösen zum Einheften in einen Ordner.

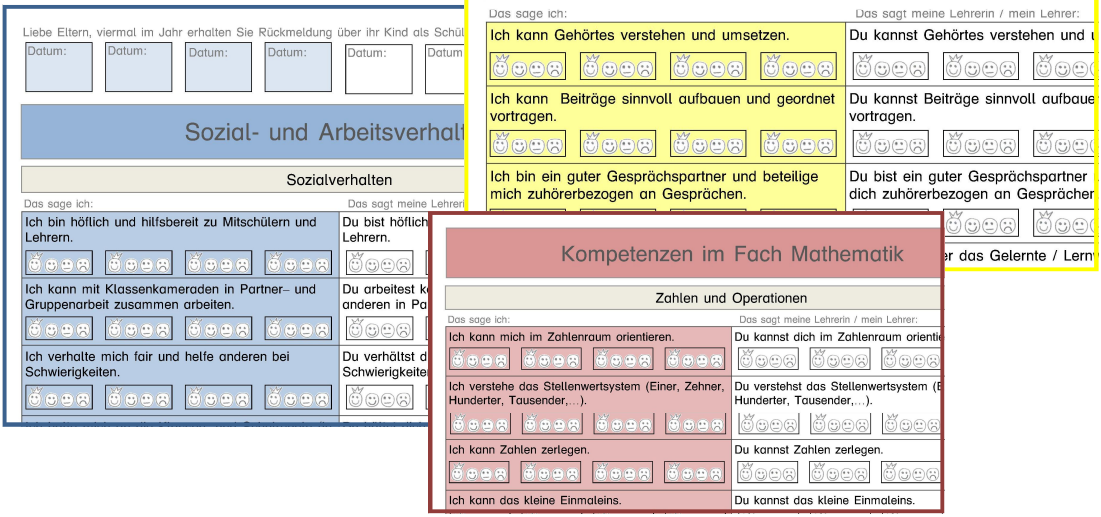
Platz für weitere Notationen:





Vereinbarungen, Vorsätze, Unterschrift der Eltern.

Prozessorientierte, periodische Dokumentation der Schüler- und Lehrereinschätzung in den Bereichen Sozial- und Arbeitsverhalten, und den Kompetenzen in Deutsch und Mathematik.



RINA Wörterzug
in der Presse

Münchner Merkur 8. Januar 2015

Lernen mit dem Rina-Wörterzug

An der Grundschule Neubiberg wird seit vier Jahren eine neue Methode beim Schreibenlernen erprobt: der Rina-Wörterzug. Lehrer und Schulleiterin sind begeistert von den Erfolgen. Inzwischen haben rund 1000 Schüler im Landkreis mit dieser Methode das Lesen und Schreiben gelernt.

VON CHARLOTTE BORST

Neubiberg – In der Klasse 1a lernen die Kinder wieder einmal Schreiben. Vor ihnen liegen Blechkästen. Im aufgeklappten Deckel kleben magnetische Buchstabenfelder, in den Boden der Blechbox ist eine Lokomotive mit Waggons gezeichnet. Marius (6) klatscht in die Hände, dazu spricht er die Silben „Plas-tik-tü-te". „Vier Silben", sagt er. Für jede braucht er einen Waggon, und in jedem Waggon – das hat er gelernt – gibt es einen „Leuchter". Zuerst sucht Marius jetzt das „P" und setzt es in die Lokomotive: Es ist der Zugführer. Jetzt spricht der Erstklässler nacheinander jede Silbe. Bei „Plas" ist der Leuchter das „a", er setzt das gelbe „a" in die Lok zum Zugführer. In den weiteren Waggons folgen „i", „ü" und „e". Jetzt spricht er noch einmal jede Silbe einzeln, findet auch die letzten Laute heraus und trägt sie ein. Abschließend schreibt er das Wort ab und übermalt die Leuchter mit einem gelben Buntstift. Fertig. „Gut gemacht", sagt seine Lehrerin Christine Schmitt (36), die den Erstklässlern bei der Arbeit über die Schultern schaut.

Marie legt das Wort „Vogelscheuche" und fragt: „Geht es mit V oder F los?" Die Lehrerin zeigt auf das „V" der Anlauttabelle an der Wand des Klassenzimmers. Bei den restlichen Buchstaben ist Marie sich sicher. „Ich kann schon ein bisschen schreiben", sagt die Sechsjährige, die stolz ist, sich die Welt der Schrift zu erobern: „Es macht Spaß."

Den Rina-Wörterzug hat Lehrerin Renate Bruckmeier (43) vor vier Jahren an der Grundschule Neubiberg entwickelt. „Es gibt nur Laute und Silben", sagt sie. „Wenn die Kinder das verstanden haben und Laute und Silben nach klaren Regeln zusammensetzen, können sie lesen und schreiben." Eindeutige Arbeitsanweisungen helfen bei der Reise mit dem Zug: Zum Beispiel, dass ein „a" fast nie am Ende eines Wortes steht, auch wenn es bei „Vater" so klingt, Ausnahmen sind „Opa" und „Oma" sowie Eigennamen. „Jeder arbeitet mit den Materialien für sich in seinem Tempo", erklärt Renate Bruckmeier: „Die Rina-Wörterzug-Methode ermöglicht der Lehrerin, jedes Kind an seiner Station des Schriftspracherwerbs zu fördern." Im Laufe der Monate haben sich die Kinder das Schreiben in Silben antrainiert und können die Rechtschreibregeln anwenden.

Und Legastheniker? „Wenn sie den Technikwagen mit den Regeln haben und genug Ruhe, kommen sie gut zurecht", sagt Bruckmeier, die als Schulpsychologin auch oft mit rechtschreibschwachen Schülern arbeitet. Das Konzept steht im Kontrast zu Ansätzen, die den Kindern ein freies Schreiben erlauben, um in ihnen die Freude am schriftlichen Ausdruck zu wecken. Ein erhellendes Erlebnis hatte Schulleiterin Susanne Sieben-Pröschel vor vier Jahren, als sie zu Besuch in der ersten Rina-Klasse war. Lehrerin Renate Bruckmeier fragte die Kinder: „Was ist Frau Sieben-Pröschel von Beruf?" und 24 von 26 Kindern schrieben orthografisch richtig „Schul-leitung". „Das war im November! Die Kinder waren erst ein paar Wochen in der Schule", erzählt sie. Dank dem Rina-Wörterzug würden sich die Kinder die Schriftsprache schneller erschließen. „Früher standen die Buchstaben im Vordergrund", sagt die Pädagogin, „im April war man mit der Einführung aller Buchstaben fertig, dann kam das Buchstabenfest. Jetzt können die Kinder schon nach vier Wochen schreiben."

Der Rina-Wörterzug würde die Motivation der Kinder aufgreifen, die lesen und schreiben wollen. „Die herkömmliche Fibel bremst die Motivation, das ist so schade." Nach den Erfahrungen von vier Jahren seien die Rina-Klassen ein „Aushängeschild", sagt sie. „Die Rechtschreibung in den Rina-Klassen ist nachweislich um ein Vielfaches besser." Christine Schmitt illustrierte das Material. Vertreter von Schulamt und Kultusministerium hospitierten im Unterricht. „Die Methode verbreitet sich durch Mund zu Mund-Propaganda, inzwischen bis Niederbayern", sagt Christine Schmitt.

Gemeinsam geben Schmitt und Bruckmeier Fortbildungen. Im Landkreis München haben schon rund 1000 Schüler mit dem Rina-Zug lesen und schreiben gelernt.

Süddeutsche Zeitung 13.2.2015

Alles einsteigen, bitte

Zwei Neubiberger Lehrerinnen haben eine Methode entwickelt, die Lese- und Rechtschreibschwächen vermeiden soll: den Rina-Wörterzug. Rund tausend Schüler im Landkreis lernen bereits damit lesen

VON DANIELA BODE

Neubiberg – „Wer steigt ein?" Christine Schmitt schaut sich in der Klasse um. „Der Chef!", ruft ein Junge. Er greift in den Deckel einer Blechbox, in der gelbe und weiße Plättchen mit Buchstaben haften, sucht aus diesem das K heraus und legt es in die Lokomotive, die zusammen mit mehreren Waggons im Boden der Box aufgemalt ist. „Was muss man als nächstes bestimmen?", fragt die Lehrerin. „Den Leuchter", sagt ein anderer Schüler. „Das ist das U." Er legt es neben das K in die Lok. Beim Dehnungs-H, das danach kommt, hilft die Lehrerin. Dann ist das Wort fertig: Kuh. Die Schüler schreiben es in ihr Lernheft und malen das U gelb an.

Die Erkenntnis der Lehrerin: Mit der alten Fibel würden lauter Legastheniker produziert

Wenn an diesem Freitag das erste Schulhalbjahr zu Ende geht und auch die Erstklässler ihre Zwischenzeugnisse bekommen, dann haben einige von ihnen in den zurückliegenden Monaten mit dem Rina-Wörterzug Lesen und Schreiben gelernt. Es ist ein neues Lernsystem, das die Neubiberger Lehrerin Renate Bruckmeier vor vier Jahren entwickelt hat. „Das Wichtigste ist, den Kindern die Laute beizubringen und das silbische Prinzip", erklärt die Pädagogin. Und genau so funktioniert die neue Methode: Die Silben werden geklatscht und für jede Silbe der Leuchter, der Vokal, geübt. Rund tausend Schüler im Landkreis lernen nach diesem System.

Bruckmeier hat sich als Schulpsychologin viel mit Legasthenie auseinandergesetzt. Als sie vor vier Jahren zum ersten Mal eine erste Klasse übernahm und sie streng nach einer der Fibeln unterrichtete, dachte sie sich: „Wenn ich so weitermache, produziere ich lauter lese- und rechtschreibschwache Kinder." Also beschäftigte sie sich mit der Forschung zu dem Thema. Ein wichtiger Punkt, auf den sie kam: „Ich muss den Kindern die Laute beibringen." Denn nach dem bisherigen Sprach-Lernansatz, Worte so zu schreiben, wie man sie hört, würden Kinder das Wort Ente einfach „NT" schreiben. Zweiter wichtiger Aspekt ist laut der Lehrerin die Silbenstruktur.

Nach der neuen Technik puzzeln sich die Kinder die Wörter in dem Zug zusammen. Zunächst wird der Chef, also der Anlaut, in der Lok eingetragen. Dann klatscht das Kind das Wort, um zu sehen, wie viele Silben es hat. Jede Silbe hat einen Leuchter, der anschließend eingetragen wird. Danach werden die Silben einzeln gesprochen, um den Chef jeder Silbe zu finden. Beim nochmaligen Sprechen der Silben können die Kinder auch die letzten Laute heraushören.

Die Technik lebt von klaren Regeln. Beispielsweise, dass manche Laute „Schlawiner" sind, bei denen man nachdenken muss. Wie etwa das „D", das man im Wort Hund wie ein „T" spricht. „Ich freue mich, wenn wir zu den ersten Schlawinern kommen. Man kann viel schneller in die Tiefe gehen", sagt Schmitt. Genauso lernen die Kinder, dass am Ende eines Worts nie ein „a" steht, da schreibe man „er" wie bei „Vater" und „Mutter". „Man wird auch dem individuellen Tempo der Kinder gerecht", sagt Bruckmeier.

Hat den Buchstabenkasten erfunden: die Neubiberger Pädagogin und Schulpsychologin Renate Bruckmeier.

Den Spracherwerb mit dem Rina-Wörterzug vergleicht die Schulpsychologin mit der Technik des Radfahrens. Man lerne wie der Lenker und die Pedale, also die Laute und die Silben funktionieren. Man übe so lange, bis ein Automatismus vorhanden sei. „Es gibt keine Methode, die das Silbische und das Phonologische so strikt durchhält", ist Bruckmeier überzeugt. Die Psychologin und ihre Kollegin Christine Schmitt, die den Wörterzug illustriert hat, befolgen damit den neuen Lehrplan, wonach der Schriftspracherwerb kein eigenes Fach mehr ist, sondern eine Technik, die sich durch alle Fächer zieht.

Das System ist vielversprechend. Bruckmeier und Schmitt evaluieren es seit Beginn mit Orientierungsarbeiten und standardisierten Rechtschreibtests. „Wir haben keine lese- und rechtschreibschwachen Kinder mehr", hat Bruckmeier dabei festgestellt. Lehrern wie Kindern gefällt der neue Ansatz. „Es macht Spaß damit zu lernen, weil man die Züge hat", sagt ein Schüler der Klasse 1a. „Der Rina-Wörterzug ist super, wenn man ihn konsequent anwendet – und zwar genau nach Plan", findet auch Angelika Böhringer, die seit 40 Jahren Förderlehrerin ist.

Mit dem Rina-Wörterzug wird an rund zehn Schulen unterrichtet, die meisten davon im Landkreis: neben Neubiberg etwa in Grasbrunn, Putzbrunn und Ismaning. Und es könnten mehr werden. Denn Bruckmeier und Schmitt haben ihre Technik an zahlreichen Schulen vorgestellt. Und sie haben das Schulamt auf ihrer Seite. „Ich war sehr positiv überrascht und überzeugt von der Methode", sagt Schulamtsdirektorin Evelyn Sehling-Gebranzig. Durch die klare Struktur und die klaren Arbeitsanweisungen könnten Routinen aufgebaut werden.

Rina-Wörterzug

„Lesen und schreiben lernen ist wie Fahrrad fahren"

Seit vier Jahren unterrichtet Renate Bruckmeier (43) die Schüler an der Grundschule Neubiberg mit Wörterzügen. Mit großem Erfolg. So groß, dass ihre Methode nun sogar in den Lehrplan aufgenommen wurde. Ein Interview mit der Lehrerin und Schulpsychologin.

Wie lernen die meisten Kinder heute lesen und schreiben?

Renate Bruckmeier: In den letzten Jahren wurde klassischerweise jeder Buchstabe zunächst eingeführt und dann erklärt, in welchem Wort er vorkommt. Schließlich haben die Kinder im Rahmen der Buchstaben, die sie schon kannten, bestimmte Wörter erlesen und verschriftet. So haben sie Stück für Stück das Alphabet kennengelernt. Manche Lehrer haben die Kinder auch schon etwas freier schreiben lassen, nach Gehör. Das hat dazu geführt, dass ganz Deutschland aufgeschrien hat: ‚Keiner kann mehr richtig schreiben'.

« Wir unterrichten Laute und Silben gleich von Anfang an. »

Foto: Ina Franz

Renate Bruckmeier klatscht die Silben von dem Wort ‚Bril-le' mit einem Erstklässler, damit er hört, dass das Wort zwei Ls hat.

Inwiefern hilft der Rina-Wörterzug, leichter und besser schreiben und lesen zu lernen?

Deutsch besteht grundsätzlich aus 26 Buchstaben und 40 Phonemen. Phoneme sind Laute wie zum Beispiel ‚au'. Ein Laut, aber zwei Buchstaben. Bisher haben die Lehrer den Kindern immer nur die 26 Buchstaben beigebracht. 14 Phoneme bleiben dabei übrig. Die Kinder wussten sie nicht zu verschriften. Wenn man sich die Legastheniker oder Schüler in der dritten Klasse anschaut, die sich mit Sprache schwer tun, dann stellt man fest, dass sie die Laute nicht richtig den Buchstaben zuordnen können und die Silben nicht verstanden haben. Deshalb haben wir das umgestellt und unterrichten nun Laute und Silben gleich von Anfang an. Seit September gibt es einen neuen Lehrplan, der das nun sogar vorgibt.

Wie funktioniert der Rina-Wörterzug genau?

Lesen und schreiben lernen ist eine Technik. Ähnlich wie Fahrrad fahren. Man hat den Lenker, die Phoneme, und die Pedale, die Silben. Man sucht dem Kind das passende Fahrrad, ein kleines Kinderrad, sprich: einfache Wörter, und dann zeigt man ihm erst einmal, wie es lenkt. So muss das Kind auch erst einmal die Phoneme üben. Und dann zeigt man ihm, wie man tritt. Das ist immer gleich. So lenkt man, so tritt man. Genau das Gleiche macht der Rina-Wörterzug. Der gesamte Zug symbolisiert ein Wort. Die einzelnen Waggons sind die Silben. Wenn das Wort einsilbig ist, fährt die Lok alleine. Zum Beispiel beim Wort Baum. Je mehr Silben ein Wort hat, desto mehr Waggons fahren mit. Bei Schuleintritt können die Kinder meistens schon den Anlaut. Zum Beispiel können sie bereits sagen, dass das Wort Schokolade mit ‚sch' anfängt. Der Lokführer kann einsteigen. Die Kinder klatschen dann die Silben von Scho-ko-la-de. Es kommen also noch drei Waggons mit. Im Deutschen gibt es keinen Waggon ohne Licht, sprich: Leuchtlaute. Also Vokale wie ‚a' oder ‚o', Zwielaute wie ‚au' oder ‚ei' und Umlaute wie ‚ä' oder ‚ü'. Nicht nur die Vokale machen Licht, sondern auch Laute wie ‚au'. Vokalauslassung ist übrigens die Hauptfehlerquelle im Deutschen. Zum Beispiel schreiben Kinder gerne ‚lesn', weil man das ‚e' nicht hört. Aber beim Wörterzug sieht man, dass da ein Waggon ohne Licht ist le-sn. Mit dem Zug haben die Kinder noch einmal eine Visualisierungshilfe: keine Silbe ohne Licht. Diese Struktur muss ich den Kindern vermitteln. Und diese Struktur ist im Deutschen immer gleich.

Foto: Ina Franz

Zug, Lok, Schaffner... der Wörterzug spricht vor allem auch Jungs an, die sich in aller Regel etwas schwerer mit Sprache tun. Auf dem Bild legen zwei Erstklässler Wörter wie Dame, Gartenzaun und Brille. Renate Bruckmeier schaut ihnen über die Schulter.

Gibt es noch weitere Vorteile?

Ja, Kinder schreiben Schnecke eben nicht nur mit ‚k', sondern mit ‚ck', denn es ist die Schnek-ke. Wenn sie es nur mit einem ‚k' schreiben, dann wäre es die Schne-ke. Klingt falsch. Das hören die Kinder. Man kann jeden Rechtschreibfehler hörbar machen. ‚er' am Ende klingt ja häufig wie a. Wir sagen ihnen: Gibt es im Deutschen nicht. Dann schreiben sie zwar Oma, Opa dreimal mit ‚er' am Schluss, aber das lernen sie. Ganz entscheidend ist, dass wir von der Regel ausgehen und nicht von der Ausnahme.

« Wir haben kaum bis keine Kinder mehr mit einer Lese-rechtschreibschwäche. »

Bringt die neue Methode auch Nachteile mit sich?

Die Standardisierung könnte eintönig werden, weil es immer der gleiche Ablauf ist. Aber das lasse ich nicht gelten. Ich schreibe ja auch immer gleich. Außerdem ist es im Lehrplan aufgenommen worden. Ich wüsste nicht, warum sie es aufgenommen hätten, wenn es Nachteile hätte.

Für Legastheniker ist diese neue Methode sehr gut. Wie sieht es mit Kindern aus, die beispielsweise schwerhörig sind?

Solche Kinder tun sich mit dem Deutschen immer schwer, denn jede Rechtschreibregel basiert auf Lauten. Doch mit dem Rina-Wörterzug haben wir noch eine visuelle Hilfe, die die Ohren unterstützt.

Lernen Kinder nur schneller schreiben und lesen oder sind sie auch später besser in Sprache und Ausdrucksweise?

Das kann ich noch nicht beantworten. Die Schüler, die wir das erste Mal mit dem Wörterzug unterrichtet haben, sind jetzt erst in der vierten Klasse. Aber ich kann sagen, dass diese Kinder alle sehr sicher in der Rechtschreibung und beim Lesen sind. Legastheniker werden wir immer in den Klassen haben, aber wir haben kaum bis keine Kinder mehr mit einer Leserechtschreibschwäche.

Wie sind Sie auf diese Idee mit dem Rina-Wörterzug gekommen?

Vor vier Jahren habe ich zum ersten Mal eine erste Klasse bekommen. Mit der Fibel hätte ich nicht unterrichten können. Deshalb habe ich umgestellt. Die Kinder haben es mit dem Rina-Wörterzug gut hinbekommen. Ich selbst hatte keinen Vergleich, aber unsere Schulleiterin meinte nur, dass es ungewöhnlich sei, dass die Kinder schon im November Wörter wie Schulleitung schreiben können. Wieso? Meine Kollegin Christine Schmitt, die die Materialien designt und liebevoll illustriert hat, hat die Methode dann im Folgejahr ausprobiert, um festzustellen, ob es an der Lehrkraft oder an der Methode liegt. Und auch in ihrer Klasse haben sich die Kinder viel leichter getan. Die Schulamtsdirektion war ebenfalls begeistert: ‚Passt genau zum neuen Lehrplan'. So hat der Rina-Wörterzug seinen Anfang genommen.

Wie verbreitet ist diese Lernmethode heute?

Der Rina-Wörterzug fährt heute schon bis in die Vereinigten Staaten. Eine Lehrerin hat es mitgenommen, um es an ihrer deutschen Schule dort auszuprobieren. In Südtirol sind auch schon einige Boxen im Einsatz. Im Landkreis sind es schon über zehn Schulen. Zwei in Niederbayern. Auch der Landkreis Ebersberg ist sehr interessiert.

In Neubiberg werden alle Kinder mit dem Rina-Wörterzug unterrichtet?

Hier an der Grundschule schon.

Und wofür steht R-i-n-a?

Der Wörterzug brauchte einfach einen Namen. Es kommt von Christine und Renate. Die Vornamen von Frau Schmitt und mir.

RINA Bestellung

Email: info@rina-woerterzug.de.de Fax: 08105 7778501
Telefon: 08105 7778500 oder 0178 3323700

Schule/Name: _____

Straße: _____

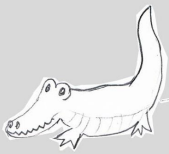
PLZ Ort: _____

Telefon / Email: _____

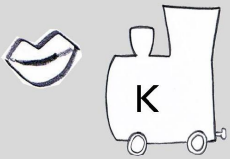
Anzahl		Einzelpreis
	RINA-Wörterbox	33,80 €
	Zugtafel A4	2,50 €
	RINA-Arbeitsheft für die 1. Klasse Teil A+B (inkl. Spiele in Teil A und Lesespicker in Teil B) Spiralbindung	19,80 €
	RINA-Arbeitsheft für die 1. Klasse im Paket (4 Hefte: Grundlagen, Schreiben Teil 1 und Teil 2 und Lesen, inkl. Spiele und Lesespicker)	21,80 €
	RINA-Arbeitsheft für die 1. Klasse Heft Grundlagen - Laute, Silben und Leuchter, inkl. Spiele	6,00 €
	RINA-Arbeitsheft für die 1. Klasse Heft Schreiben Teil 1 und Teil 2	10,50€
	RINA-Arbeitsheft für die 1. Klasse Heft Lesen, inkl Lesespicker	7,50€
	RINA-Spiele zu den Lauten, Leuchtern und Silben	3,50 €
	RINA-Richtig Schreiben Arbeitsheft 2.Klasse + Grundwortschatzkarteikarten	12,80 €
	RINA-Grundwortschatz Karteikarten zum gesamten Grundwortschatz 1/2 des LehrplanPlus	4,50 €
	RINA-Box für Karteikarten im Set	4,10 €
	Wörterheft	2,50 €
	Geschichtenheft Lineatur 1 (Züge, Zeilen, Bild)	2,50 €
	Geschichtenheft Lineatur 2 (Züge und Zeilen)	2,50 €

Neues Design, mit allen Materialien voll kompatibel!

Anzahl		Einzelpreis
	Lesespickerheft + Lesespicker	3,10€
	Lesespickerheft	2,50€
	Lesespicker	
	Lehrerhandreichung zum Lehrgang	26,80 €
	Block A4 Spiralbindung oben	4,50 €
	Lauttabelle mit Handzeichen A4	1 Stück 0,80 € 10 Stück 6,50 €
	Lauttabelle Poster mit Handzeichen	7,50 €
	Buchstabenzug A4	19,50 €
	Buchstabenzug A5 Ergänzung in SAS	9,50 €
	Buchstabenzug A5 Ergänzung in VA	9,50 €
	Freiarbeitskärtchen mit Selbstkontrolle	9,50 €
	Stempel Zug mit Stempelkissen 9x3 cm	28 €
	Holzstempel Zug 9x3 cm	20 €
	Holzstempel Rückmeldung klein	13 €
	Holzstempel Rückmeldung groß	15 €
	Lobstempel Mia und Luis	20 €
	Tafelkärtchen A6 mit Tafelzug	85 €
	CD–ROM: Whiteboard Flips (ActiveInspire)	22,50 €
	Kopiervorlagen Ordner zu Arbeitsheft 1. Klasse	380 €
	Prüfpaket Rina-Wörterbox, AH Teil A, Lauttabelle	38 €
1/2: 3/4:	Schülerbeobachtung	10 Stück 7,50 € 30 Stück 19,50 €



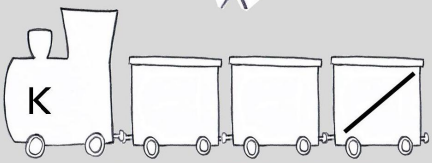
Fahrplan zum richtigen Schreiben



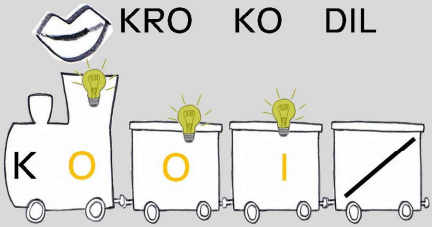
Wer ist der Chef des ganzen Wortes? Ich trage diesen Laut vorne ein.

KRO KO DIL

Dann klatsche ich das Wort, damit ich weiß, wie viele Silben es hat.

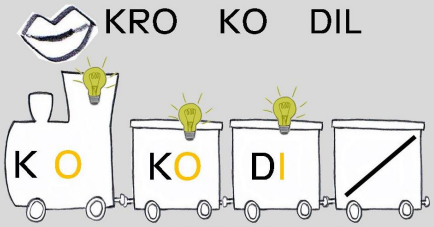


Ich streiche die Wagons weg, die ich nicht brauche.

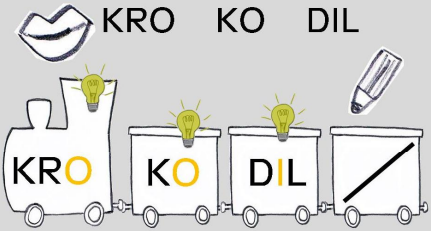


Jede Silbe hat einen Leuchter.

Ich spreche jede Silbe einzeln, finde den passenden Leuchter und trage ihn ein.



Wenn ich die Silben einzeln spreche, finde ich auch den kleinen Chef von jedem Wagon. Ich kann ihn eintragen.



Wenn ich jetzt noch einmal jede Silbe einzeln spreche, kann ich auch die letzten Laute heraushören und eintragen.